

# Außenwirtschaft aktuell



Ausgabe 4/2018

<b>Veranstaltungen/Unternehmerreisen</b>	<b>S. 2</b>
<b>Zoll- und Außenwirtschaftsrecht</b>	<b>S. 4</b>
<b>Allgemeines</b>	<b>S. 8</b>
<b>Ländernotizen</b>	<b>S. 10</b>
<b>Auslandsangebote/-anfragen</b>	<b>S. 14</b>
<b>Messen/Auslandsmessen</b>	<b>S. 14</b>
<b>Veröffentlichungen</b>	<b>S. 15</b>

### Seminarhinweise:

#### [Lieferantenerklärungen](#)

17. April 2018, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Anneke Reich, Tel.: 0531 4715-221, Mail: [Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de](mailto:Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de)

#### [Einreihung von Waren in den Zolltarif](#)

19. April 2018, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Anneke Reich, Tel.: 0531 4715-221, Mail: [Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de](mailto:Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de)

#### [Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer](#)

27. April 2018, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Anneke Reich, Tel.: 0531 4715-221, Mail: [Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de](mailto:Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de)

#### [Neue INCOTERMS 2010 in der täglichen Praxis sicher beherrschen](#)

15. Mai 2018, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Anneke Reich, Tel.: 0531 4715-221, Mail: [Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de](mailto:Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de)

#### [Warenursprung und Präferenzen](#)

24. Mai 2018, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Anneke Reich, Tel.: 0531 4715-221, Mail: [Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de](mailto:Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de)

#### [Zoll/-Außenhandels-Praxisworkshop für Zollverantwortliche](#)

31. Mai 2018, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Industrie-und Handelskammer, Brabandtstr. 11, 38100 Braunschweig

220 € inkl. Unterlagen, Getränke und Mittagessen.

Ansprechpartner: Anneke Reich, Tel.: 0531 4715-221, Mail: [Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de](mailto:Anneke.Reich@braunschweig.ihk.de)

### **Beratung zu Hermesdeckungen (Einzelgespräche), IHK Braunschweig, 11. April 2018**

Die staatlichen Exportkreditgarantien des Bundes, besser bekannt unter dem Namen Hermesdeckungen, sichern Exporteure gegen politisch und wirtschaftlich bedingte Forderungsfälle ab. Die Deckungsmöglichkeiten erstrecken sich dabei über die gesamte Wertschöpfungskette - von der Fabrikationsrisikodeckung über die Lieferantenkreditdeckung bis hin zur Finanzkreditdeckung. Hermesdeckungen schützen jedoch nicht nur vor Forderungsausfällen, sie erleichtern auch die Finanzierung des Exportgeschäfts. Wie Hermesdeckungen funktionieren, welche Möglichkeiten sie insbesondere KMU bei ihren Auslandsgeschäften bieten und wie Exportkreditgarantien des Bundes beantragt werden können, erläutert Igor Sufraga, Firmenberater staatliche Exportkreditgarantien, beim Beratertag der IHK Braunschweig. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## **Vom Maghreb bis zum Golf: DIHK organisiert Mena Business Forum in Berlin, 12. April 2018**

(DIHK) Hochkarätige Referenten aus Wirtschaft und Politik, sektorübergreifende Panels und eine "Arabia-Lounge" erwartet die Teilnehmer beim "Mena Business Forum", zu dem der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) Mitte April nach Berlin einlädt.

Die Region Middle East and North Africa (Mena) ist für die deutsche Wirtschaft wichtiges Exportziel und bedeutsamer Produktionsstandort – zumal Produkte Made in Germany vor Ort einen ausgezeichneten Ruf genießen.

Insbesondere die Marktpotenziale Nordafrikas sowie die Chancen der wirtschaftlichen Transformation am Golf sind am 12. April ab 10 Uhr Thema im Haus der Deutschen Wirtschaft.

Auf dem Programm des englischsprachigen Business Forums, das der DIHK gemeinsam mit den Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) der Region und weiteren Partnern organisiert, stehen neben Grußworten und Keynotes insgesamt drei Panels. Behandelt werden der Energie- und Wassersektor Ägyptens, die Automotive-Industrie im Maghreb und die Zukunft der Golfregion.

Um 17 Uhr öffnet die "Arabia-Lounge", in deren Rahmen die besten Start-ups aus der Region ausgezeichnet werden. Die Veranstaltung klingt mit einem Empfang aus. Hier wie auch während des gesamten Forums haben Sie Gelegenheit zum Austausch und Networking mit den AHK-Geschäftsführern und mit hochrangigen Botschaftsvertretern aus der Region.

Die Möglichkeit, sich zu der kostenfreien Veranstaltung anzumelden, finden Sie unter [www.dihk.de/mena](http://www.dihk.de/mena).

## **Intensivberatung Vietnam (Einzelgespräche), IHK Braunschweig, 13. April 2018**

Vietnam ist mit einem BIP-Plus von 6,8% im Jahr 2017 eine der dynamischsten Volkswirtschaften der Welt. Im Zuge des Aufholprozesses der vergangenen Jahre bietet das Land viele Chancen. Vietnam positioniert sich im Zentrum der Weltwirtschaft und hat das Ziel, mittelfristig Freihandelsabkommen (FTAs) mit 58 Ländern abzuschließen. Neben der ASEAN Economic Community und dem „Trans-Pacific Partnership Agreement“ bietet insbesondere das FTA zwischen der EU und Vietnam voraussichtlich ab Ende 2018 neue Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Wegen steigender Arbeitskosten in China und günstiger rechtlicher Rahmenbedingungen wird das Land sowohl zu einem attraktiven Sourcing- wie auch und Investitionsstandort (u.a. Automotive, Metallverarbeitung, Elektronik). Die stärker werdende Mittelschicht und die wachsende Wirtschaft verleihen Vietnam zudem als Absatzmarkt stärkere Bedeutung (u.a. Maschinenbau, chemische Erzeugnisse, Konsumgüter).

Lassen Sie sich von Björn Koslowski, stellvertretender Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Vietnam, individuell zu dem Marktpotenzial und Ihren Geschäftschancen in Vietnam im Rahmen eines Einzelgesprächs beraten. Weitere Informationen [hier](#).

## **Der norwegische Ölfonds – 1000 Milliarden USD für zukunftsfähige Wirtschaftssektoren, 16. April 2018**

Der Norwegische Staatsfonds (auch "Ölfonds" genannt) hat ein Anlagevolumen von umgerechnet gut 1.000 Milliarden US-Dollar und zählt damit zu den größten Anlegern der Welt. Der Fonds wird insbesondere durch die Erlöse des Verkaufs von Öl und Gas gespeist. Doch dieser Rohstoffreichtum ist endlich und über den Fonds und eine progressive, auf Zukunftstechnologien ausgerichtete Wirtschaftspolitik, macht sich Norwegen fit für die Zeit nach dem Öl. Der staatliche Fonds darf sein Geld überall investieren – nur nicht in Norwegen. Die kommende Veranstaltung des Skandinavischen Wirtschaftsvereins legt einen Fokus auf die Chancen die sich deutschen Unternehmen aus dem Ölfonds und der zukunftsgerichteten Politik Norwegens bieten. Sehr herzlich lädt die IHK Hannover zur kommenden Veranstaltung am Montag, den 16. April 2018, um 18:00 Uhr (Einlass ab 17 Uhr) in die IHK Hannover, Schiffgraben 49, Hannover ein. Zu der Veranstaltung werden der Norwegische Botschafter S.E.

Petter Ølberg sowie Clemens Bomsdorf, Wirtschaftsjournalist (ZEIT, Focus) und Buchautor erwartet. Im Anschluss an die Diskussion verbleibt bei einem Imbiss Gelegenheit zu weiteren Gesprächen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung aber unbedingt erforderlich. Dazu senden Sie bitte eine E-Mail mit Namen und Anschrift an [international@hannover.ihk.de](mailto:international@hannover.ihk.de).

### **Germany-Singapore Business Forum 2018, 24. April 2018**

Das 1994 eingeführte, zweijährig stattfindende Germany-Singapore Business Forum (GSBF), hat sich als zentrale Plattform für die Förderung von möglichen Kooperationen zwischen vor allem mittelständischen Unternehmen aus beiden Ländern etabliert. In diesem Jahr wird das GSBF im Rahmen der Hannover Messe 2018, der weltweit führenden Industrie- und Technologiefachmesse, durchgeführt. Die Veranstaltung wird unter der Trägerschaft des Asien-Pazifik Ausschusses der Deutschen Wirtschaft organisiert. Auf Seiten Singapurs wird die Veranstaltung von SPRING Singapore bzw. deren Nachfolgeorganisation Enterprise Singapore (ESG) begleitet. Singapurs Minister für Handel und Industrie, Herr S. Iswaran, wird das Forum eröffnen. Podiumsdiskussionen mit ausgewiesenen Experten wie Dr. Armin Bruck (CEO Siemens Singapur) und Dr. Claus Trenner (Präsident der Deutsch-Singapurischen Handelskammer), werden Ihnen praktische Einblicke in die aktuellen Möglichkeiten für deutsch-singapurische Partnerschaften geben. Ziel ist die Anbahnung von konkreten Projekten, mit denen die Marktchancen in der Region erschlossen und Innovationen gemeinsam entwickelt werden können. Eine 50-köpfige Delegation singapurischer Unternehmer begleitet Minister Iswaran zur Hannover Messe und zum GSBF. Im Rahmen eines „Business-Matchings“ wird die Möglichkeit geboten, mit den Unternehmensvertretern aus Singapur eine mögliche Zusammenarbeit auszuloten. Die Veranstaltung ist kostenfrei, aber die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung über folgenden [Link](#). Eine Anmeldung zum Business Matching ist ebenfalls über den genannten Link möglich. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

### **Delegationsreisen des niedersächsischen Wirtschaftsministerium im 2. Halbjahr 2018**

Das niedersächsische Wirtschaftsministerium unternimmt unter der Leitung von Minister Dr. Althusmann im 2. Halbjahr 2018 zwei Delegationsreisen: Polen ist mit einem starken Mittelstand und Handwerk im September Ziel der ersten Delegation. Die zweite Delegationsreise führt im November zu einem der wichtigsten Handelspartner Deutschlands – nach China. Mehr Informationen finden Sie über folgenden [Link](#).

## **Zoll- und Außenwirtschaftsrecht**

### **Großbritannien – Brexit-Checkliste für Unternehmen**

(DIHK) Wirtschaftlich wurde durch eine Übergangsphase bis zum am 31. Dezember 2020 zumindest etwas Zeit gewonnen. Bis dahin bleiben die Briten im Europäischen Binnenmarkt mit allen Vorteilen, die das für Unternehmen auf der Insel, aber auch auf dem Festland bietet. Wie es danach weitergeht, ist noch unklar. Die gesamte Entwicklung ist für die deutschen Unternehmen mit großer Unsicherheit versehen.

Sorgen bereitet, dass die Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien nur langsam voranschreiten. Unsere Unternehmen müssen sich jedoch bereits heute vorbereiten. Zumal es fraglich ist, ob bis Ende 2020 ein umfassendes und für beide Seiten akzeptables Freihandelsabkommen auf die Beine gestellt werden kann. Es ist zumindest ein äußerst ambitioniertes Ziel.

Um den Unternehmen aufzuzeigen, an welche Punkte alles gedacht werden muss, hat der DIHK mit Unterstützung von Experten aus den Industrie- und Handelskammern eine erste [Checkliste](#) erarbeitet.

Anhand von 17 Themenfeldern können wichtige Punkte überprüft werden. Die Themen werden im Lichte der Verhandlungsergebnisse schrittweise erweitert und aktualisiert.

Denn eines erscheint sicher, auf viele deutsche Unternehmen kommen in nicht allzu ferner Zeit große Herausforderungen zu. Die Checkliste des DIHK soll dabei helfen, sich so gut wie möglich auf diese Herausforderungen vorzubereiten.

### **Afrika – Vereinbarung über pan-afrikanische Freihandelszone unterzeichnet**

Bonn (GTAI) – In der ruandischen Hauptstadt Kigali haben am 21. März 2018 Vertreter von 44 afrikanischen Staaten eine Vereinbarung über die Schaffung einer pan-afrikanischen Freihandelszone (African Continental Free Trade Area - AfCFTA) unterzeichnet. Die Einigung über den Rahmenvertrag kam nach nur zweijährigen Verhandlungen zustande. Die einzelnen Themen wie Handel mit Waren und Dienstleistungen, geistiges Eigentum, Investitionen und Wettbewerb werden nach und nach verhandelt und nach Abschluss als Protokoll bzw. Anhang dem Abkommen hinzugefügt.

Ziel des Abkommens ist unter anderem, den innerafrikanischen Handel durch einen Abbau von Handelshemmnissen zu intensivieren und auf längere Sicht einen kontinentalen Binnenmarkt mit freiem Austausch von Waren und Dienstleistungen zu schaffen. Rund 90 Prozent der Zölle sollen wegfallen.

Zu den elf der 55 Mitgliedstaaten der Afrikanischen Union, die das Abkommen bislang nicht unterzeichnet haben, gehören die großen Volkswirtschaften Südafrika und Nigeria, die noch Zeit für Konsultationen benötigen.

Das Freihandelsabkommen tritt in Kraft, wenn 22 Unterzeichnerstaaten den Ratifizierungsprozess auf nationaler Ebene abgeschlossen haben.

### **Algerien – Freiverkäuflichkeitsbescheinigung nicht mehr für alle Waren gefordert**

Bonn (GTAI) - Seit dem 1. Januar 2018 wurde von den algerischen Banken für nahezu alle Importwaren eine Freiverkäuflichkeitsbescheinigung des Exportlandes gefordert. Dieses Erfordernis wurde nun zum Teil aufgehoben.

Die Freiverkäuflichkeitsbescheinigung muss nur noch für Waren vorgelegt werden, die für den Weiterverkauf in unverändertem Zustand bestimmt sind. Für Waren, die in Algerien weiterverarbeitet werden oder bereits eine technische Zulassung der algerischen Behörden erhalten haben, ist die Vorlage der Bescheinigung nicht mehr erforderlich.

### **Algerien – Erhebliche Erhöhung der Steuer auf importierte Fahrzeugreifen**

Bonn (GTAI) - Die algerische Steuer auf importierte, neue Fahrzeugreifen wurde massiv erhöht. Das entsprechende Exekutivdekret unterscheidet zwischen Reifen für Leichtfahrzeuge und Reifen für Schwerfahrzeuge. Für Reifen, die zwischen 3 und 15 Kilogramm wiegen und für Leichtfahrzeuge benutzt werden, fällt eine Steuer in Höhe von 450 Algerische Dinar (DA) pro Stück an. Reifen mit einem Gewicht von über 15 Kilogramm werden bei der Einfuhr mit 750 DA besteuert. Zuvor lagen die Sätze bei 5 DA beziehungsweise bei 10 DA.

Betroffen sind Waren der folgenden Unterpositionen des Harmonisierten Systems (HS): neue Luftreifen aus Kautschuk für Personenkraftwagen (HS 4011.10), für Busse und Lastkraftwagen (HS 4011.20), für Motorräder (HS 4011.40), für Fahrzeuge der Land- und Forstwirtschaft (HS 4011.70), für Maschinen und Fahrzeuge im Hoch- und Tiefbau, Bergbau oder für die industrielle Nutzung verwendeten Art (HS 4011.80) und andere (HS 4011.90).

Das Exekutivdekret Nr. 18-65 ist am 14. Februar 2018 in Kraft getreten und wird seitdem angewandt. Die Höhe der Steuersätze wurde hingegen schon im algerischen Finanzgesetz für 2017 bekannt gegeben. Die

Steuer auf importierte neue Fahrzeugreifen zählt nicht zur Bemessungsgrundlage für die Erhebung der algerischen Einfuhrumsatzsteuer.

### **Algerien – Einfuhrstopp für Kekse und andere Backwaren**

Bonn (GTAI) - Das algerische Handelsministerium hat bekannt gegeben, dass die Bank-Domizilierung für einige Fertigprodukte wie Kekse, Pizza sowie bestimmte Brot- und Kuchensorten seit dem 1. März 2018 nicht mehr durchgeführt wird. Die vollständige Liste der betroffenen Waren ist im Communiqué vom 1. März 2018 zu finden.

Bereits im Juli 2017 wurde die Domizilierung für einige Lebensmittel und Industrieprodukte eingestellt. Im Januar 2018 wurde zudem die Einfuhr von 851 weiteren Produkten ausgesetzt.

### **Brasilien – US-Abschottungspolitik trifft Brasilien**

São Paulo (GTAI) - In Brasilien ist das Investitionsklima derzeit so gut wie zuletzt 2013, vor der Jahrhundertrezession. Doch die von US-Präsident Trump angekündigten Schutzzölle auf Stahl und Aluminium und das Risiko eines Handelskrieges bedrohen auch Brasilien, das sich der Weltwirtschaft immer mehr öffnet. Zudem verunsichert die politische Lage im Wahljahr 2018 die Wirtschaft, da dringend notwendige Reformen nicht angegangen werden. Zur vollständigen Ausgabe stellen wir Ihnen gern per Anfrage an [stephan.bruns@ihk.braunschweig.de](mailto:stephan.bruns@ihk.braunschweig.de) zur Verfügung.

### **EU – Einfuhren von Stahlerzeugnissen - Einleitung einer Schutzmaßnahmenuntersuchung**

Bonn (GTAI) – Die von der Europäischen Kommission eingeleitete Schutzmaßnahmenuntersuchung betrifft bestimmte Stahlerzeugnisse. Eine Liste der betroffenen Waren und die dazugehörigen KN-Codes finden Sie [hier](#).

Die Untersuchung wird von Amts wegen eingeleitet. Grund hierfür sind stark gestiegene Einfuhren. Die Europäische Kommission vermutet in ihrer Bekanntmachung globale Überkapazitäten und handelspolitische Maßnahmen seitens einer Reihe von Drittländern, insbesondere der Vereinigten Staaten von Amerika, als mögliche Gründe für den Anstieg. Vor diesem Hintergrund sieht die Europäische Kommission genügend Beweise, dass der Wirtschaftszweig der Union erheblich beeinträchtigt werde bzw. eine solche Beeinträchtigung drohe. Stellungnahmen und Anträge interessierter Parteien sind schriftlich innerhalb der in der Bekanntmachung angegebenen Fristen bei der Europäischen Kommission einzureichen:

- Stellungnahmen interessierter Parteien in einem frei gewählten Format sollten innerhalb von 21 Tagen nach Veröffentlichung der Bekanntmachung übermittelt werden.
- Interessierte Parteien können ferner innerhalb von 15 Tagen nach Veröffentlichung der Bekanntmachung einen Fragebogen anfordern. Dieser ist innerhalb von 21 Tagen ab dem Datum des Versands zu übermitteln.

#### Kontaktadresse:

Europäische Kommission  
Generaldirektion Handel  
Direktion H/Referat H5  
Büro: CHAR 03/66  
1049 Brüssel, Belgien  
E-Mail: [TRADE-SAFEGUARD-STEEL@ec.europa.eu](mailto:TRADE-SAFEGUARD-STEEL@ec.europa.eu)

Quelle: Bekanntmachung der Einleitung einer Schutzmaßnahmenuntersuchung betreffend die Einfuhren von Stahlerzeugnissen; ABl. C 111 vom 26. März 2018, S. 29.

## **EU/Schweiz – Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen**

Bonn (GTAI) – Aufgrund neuer bzw. geänderter Rechtsvorschriften der Vertragsparteien wird das Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen an folgenden Stellen geändert:

- Anhang 1 Kapitel 2 (persönliche Schutzausrüstungen):

Die neue EU-Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstung und zur Aufhebung der Richtlinie 89/686/EWG (ABl. L 81 vom 31. März 2016, S. 51) sowie die entsprechend geänderten schweizerischen Rechts- und Verwaltungsvorschriften werden aufgenommen;

- Anhang 1 Kapitel 4 (Medizinprodukte):

Die neue EU-Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte, zur Änderung der Richtlinie 2001/83/EG, der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 und der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 und zur Aufhebung der Richtlinien 90/385/EWG und 93/42/EWG des Rates (ABl. L 117 vom 5.5.2017, S. 1); die Verordnung (EU) 2017/746 über In-vitro-Diagnostika und zur Aufhebung der Richtlinie 98/79/EG und des Beschlusses 2010/227/EU (ABl. L 117 vom 5.5.2017, S. 176) sowie die entsprechend geänderten schweizerischen Rechts- und Verwaltungsvorschriften werden aufgenommen;

- Anhang 1 Kapitel 5 (Gasverbrauchseinrichtungen und Heizkessel):

Die Verordnung (EU) 2016/426 über Geräte zur Verbrennung gasförmiger Brennstoffe und zur Aufhebung der Richtlinie 2009/142/EG (ABl. L 81 vom 31.3.2016, S. 99) sowie die entsprechend geänderten schweizerischen Rechts- und Verwaltungsvorschriften werden ergänzt;

- Anhang 1 Kapitel 19 (Seilbahnen):

Verordnung (EU) 2016/424 über Seilbahnen und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/9/EG (ABl. L 81 vom 31.3.2016, S. 1) sowie die entsprechend geänderten schweizerischen Rechts- und Verwaltungsvorschriften werden hinzugefügt. Der Beschluss ist bereits am 22. Dezember 2017 in Kraft getreten.

Quelle: Beschluss Nr. 2/2017 des mit dem Abkommen zwischen der europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbewertungen eingesetzten Ausschusses vom 22. Dezember 2017 zur Änderung von Kapitel 2 über persönliche Schutzausrüstungen, Kapitel 4 über Medizinprodukte, Kapitel 5 über Gasverbrauchseinrichtungen und Heizkessel und Kapitel 19 über Seilbahnen [2018/403]; ABl. L 72 vom 15. März 2018, S. 24.

## **EU/Türkei – Untersuchungsverfahren hinsichtlich der Einfuhr von Papier in die Türkei wird ausgesetzt**

Bonn (GTAI) – Die Europäische Kommission hatte das Untersuchungsverfahren im Juli 2017 eingeleitet. Gegenstand der Untersuchung war ein Einfuhrüberwachungssystem betreffend holzfreies, weder gestrichenes noch überzogenes Papier, das die Türkei im September 2015 eingeführt hatte.

Dieses Untersuchungsverfahren wird ausgesetzt. Grund hierfür ist, dass die Türkei beschlossen hat, das Einfuhrüberwachungssystem nicht länger anzuwenden. Es wird aber nicht abgeschafft, sondern bleibt weiterhin bestehen. Die Europäische Kommission stellt die Untersuchung deshalb nicht ein, sondern setzt sie nur aus, um sie gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufnehmen zu können.

Die Untersuchung wurde auf Antrag des Verbands der europäischen Papierindustrie eingeleitet. Der Verband beklagte zusätzliche Handelshemmnisse. Die Kommission folgte der Argumentation des Verbandes und leitete im Juli 2017 ein Untersuchungsverfahren ein (siehe hierzu unsere Meldung vom 10. Juli 2018).

Quelle: Durchführungsbeschluss (EU) 2018/322 der Kommission vom 2. März 2018 zur Aussetzung des Untersuchungsverfahrens betreffend Handelshemmnisse in Form von Maßnahmen der Republik Türkei,

die den Handel mit holzfreiem, weder gestrichenem noch überzogenem Papier beeinträchtigen; ABl. L 62 vom 5. März 2018, S. 36.

### **Ghana – Einfuhrumsatzsteuer auf bestimmte Warengruppen ausgesetzt**

Bonn (GTAI) – Die ghanaische Regierung setzt die seit 1. März 2018 auf mehr als 60 Warengruppen neu erhobene Einfuhrumsatzsteuer mit sofortiger Wirkung auf unbestimmte Zeit aus. Dies verkündete Informationsminister Mustapha Abdul-Hamid in seiner [Stellungnahme vom 21. März](#) nach Konsultationen mit Wirtschaftsbeteiligten.

Die ghanaische Steuerbehörde GRA hatte seit Monatsbeginn bei Einfuhren von verschiedenen Produkten wie Mobiltelefonen, elektrischen Transformatoren, landwirtschaftlichen Traktoren, Solarzellen, Musikinstrumenten, Außenbordmotoren, Beton- und Mörtelmischmaschinen sowie Eintagsküken Einfuhrumsatzsteuer erhoben.

Darüber hinaus wurde bekannt gegeben, dass eine Ende Februar vorgeschlagene „fumigation levy“ für Verlager bis auf weiteres ausgesetzt wird.

### **Japan – Neue Vorschriften im Lebensmittelbereich**

Bonn (GTAI) – Das japanische Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Wohlfahrt plant neue Vorschriften für Werkzeuge, Behälter und Verpackungen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen. Bisher konnten alle, bis auf ausdrücklich verbotene Materialien, verwendet werden (Negativliste). Künftig sollen nur noch Materialien verwendet werden dürfen, die nach Prüfung ihrer Unbedenklichkeit auf einer Positivliste stehen. Japan passt seine Bestimmungen damit an internationale Gepflogenheiten an. Die neuen Vorschriften sollen binnen zwei Jahren in Kraft treten.

Die EU-Kommission hat den bisherigen Schriftwechsel in ihrer [Datenbank](#) zu technischen Handelshemmnissen veröffentlicht.

### **USA – Arzneimittel - Nichttarifäre Handelshemmnisse**

Bonn (GTAI) - Ausländische Hersteller von Arzneimitteln müssen für den Zugang zum US-Markt ein komplexes und zeitaufwendiges Zulassungsverfahren bewältigen. Ferner haben sie Registrierungsvorschriften zu beachten und einen US-Agenten als Vertreter und Ansprechpartner bei der für die Zulassung und Prüfung von Arzneimitteln zuständigen US-Bundesbehörde FDA (Food and Drug Administration) zu benennen. Das umfangreiche Merkblatt der GTAI stellen wir Ihnen gern per Anfrage an [stephan.bruns@ihk.braunschweig.de](mailto:stephan.bruns@ihk.braunschweig.de) zur Verfügung.

## **Allgemeines**

### **Rekordergebnis der niedersächsischen Exporte – aber ein banger Blick auf zunehmende Handelshemmnisse**

Die niedersächsischen Unternehmen haben auf ihren Exportmärkten 2017 ein Rekordergebnis erzielt. Gleichzeitig nehmen sie weltweit eine deutliche Zunahme der Handelshemmnisse wahr, wie die regionale Auswertung der DIHK-Umfrage Going International zeigt.

„Das hervorragende Ergebnis der niedersächsischen Exporteure zeigt, dass die Unternehmen es verstehen, auch auf schwierigen Märkten mit steigenden Handelshemmnissen erfolgreich zu agieren. Dennoch gilt es nun, weiteren protektionistischen Tendenzen entgegenzutreten. Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Japan ist ein starkes Signal zur rechten Zeit, denn es



umfasst ein Drittel des weltweit erzeugten Bruttoinlandsproduktes und entlastet den Handel jährlich von Zöllen in Höhe von 1 Mrd. Euro“, fasst Dr. Horst Schrage, Hauptgeschäftsführer der IHK Niedersachsen zusammen.

[Der Fokus Niedersachsen „Aktuelle Trends der niedersächsischen Exportwirtschaft“](#) stellt die aktuellen Umfrageergebnisse sowie die Situation der niedersächsischen Exportwirtschaft auf Basis der aktuellen Exportstatistik vor und beleuchtet diese.

### **Europäische Investitionsbank fördert Bildungsvorhaben**

Neben Bildungseinrichtungen und lokalen Partnern sind auch private Firmen eingebunden

GTAI (Brüssel) - Die Europäische Investitionsbank (EIB), "Hausbank" der Europäischen Union (EU), fördert vermehrt Bildungsvorhaben auch in Drittländern. Ausbildung und berufliche Weiterbildung werden vermehrt Querschnittsthema auch der Wirtschaft, die Aufträge zum Beispiel für Bauvorhaben erhalten kann. Dieser Ansatz wird auch stark von der EU gefördert, da Qualifizierung zu Perspektiven, stabiler Wirtschaft und Wohlstand führt und Migrationsursachen eindämmt.

Die Europäische Investitionsbank (EIB) vergibt 15 Prozent ihrer Kredite außerhalb der EU, also für Vorhaben in Drittstaaten. Die EIB investiert in aufstrebende Volkswirtschaften und verhilft ihnen zum Wachstum, damit sie sich ins globale Wirtschaftssystem integrieren können und ihr Wohlstand wächst. Um dies zu erreichen, bedarf es auch der Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze und Perspektiven für die lokale - insbesondere junge - Bevölkerung. Der Schlüssel dazu ist Bildung für alle, wie dies auch das vierte der nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDG) vorsieht. Den vollständigen Artikel der GTAI stellen wir Ihnen gern per Anfrage an [stephan.bruns@ihk.braunschweig.de](mailto:stephan.bruns@ihk.braunschweig.de) zur Verfügung.

### **Notwendig für das eUZ: Installation der Nexus-Software 4.28**

Alle Nutzer des elektronischen Ursprungszeugnisses(eUZ) benötigen nun die Nexus-Software ab der Version 4.28. Auf der eUZ-Anwendung wird Ihnen die benötigte Software kostenlos zum Download angeboten. Wenn Sie die eUZ- Anwendung auf der Seite [euz.ihk.de](http://euz.ihk.de) über die Schaltfläche „Elektronisches Ursprungszeugnis starten“ aufrufen, überprüft das Programm automatisiert, ob bei Ihnen eine Nexus-Version installiert ist und ob diese in der notwendigen Version 4.28 vorliegt. Weitere Instruktionen erhalten Sie [hier](#).

### **Bewerbungsaufruf zur vierten Runde des Projekts Iran-Horizonte für das Jahr 2018**

Ziel des Projekts ist es die deutsch-iranischen Wirtschaftsbeziehungen zu stärken und ein Netzwerk von qualifizierten und an Deutschland interessierten Ansprechpartnern in Politik und Wirtschaft aufzubauen. Im Rahmen des Projekts werden zunächst ca. 20 junge iranische Akademikerinnen und Akademiker mit erster Berufserfahrung gefördert und an deutsche Unternehmen für eine achtwöchige Hospitation vermittelt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten verfügen über fortgeschrittene Deutschkenntnisse (mind. Niveau B2). Die Hospitation wird im 3. Quartal 2018 starten.

Ihre Unternehmen, insbesondere die, die auf dem iranischen Markt Fuß fassen möchten, können davon profitieren, wenn Sie eine iranische Fachkraft aufnehmen und nachhaltige Wirtschaftsbeziehungen zu iranischen Geschäftspartnern aufbauen.

Im Gegenzug können auch die iranischen Teilnehmer gute Kontakte zu deutschen Unternehmen knüpfen und Deutschland besser kennenlernen.

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.iran-horizonte.com](http://www.iran-horizonte.com). Über den nachfolgenden [Link](#) gelangen interessierte Unternehmen zu einer webbasierten Umfrage, über die sie bis zum 31.05.2018 (Bewerbungsfrist) ein Musterprofil für Ihren iranischen Kandidaten erstellen können.

Die vollständigen Artikel der GTAI stellen wir Ihnen gern per Anfrage an [stephan.bruns@ihk.braunschweig.de](mailto:stephan.bruns@ihk.braunschweig.de) zur Verfügung.

### **Afrika – Handel mit Deutschland legt 2017 überproportional zu**

(GTAI) - Der deutsche Außenhandel konnte 2017 um beachtliche 7,2 Prozent zulegen, so die vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Afrika war mit einem Zuwachs um 11,7 Prozent dabei. An der marginalen Bedeutung des Kontinents für den deutschen Außenhandel ändert das allerdings wenig: Nur 2,0 Prozent aller Exporte gehen nach Afrika und 2,0 Prozent aller Importe kommen von dort. Die Highlights: Nigeria und Südafrika kaufen wieder mehr, während Libyen als wichtiger Öllieferant punkten kann.

### **Afrika – Internet-Nutzung nimmt deutlich zu**

Niedrige Ausgangsposition / EIU-Index mit vielen Details

Berlin (GTAI) - Subsahara-Afrika verzeichnet von allen Großregionen weltweit die schnellste Zunahme bei der Internet-Nutzung. Das geht aus dem im Februar 2018 zum zweiten Mal erstellten "Inclusive Internet Index" der Economist Intelligence Unit (EIU) hervor. Die Darstellung vergleicht Infrastruktur, Nutzung und ökonomische Bedeutung des Internets in 86 Ländern, davon 24 in Afrika. Zwar liegt der Kontinent insgesamt am Ende der Rangliste, kann aber die größten Fortschritte verzeichnen.

### **China – Batterieindustrie setzt zum Überholen an**

CATL plant "Gigafactory" in Ningde / Ausländische Hersteller unter Druck

Bonn (GTAI) - In China entstehen riesige Produktionskapazitäten für Batterien, vor allem für Lithium-Ionen-Technik. Die Energiespeicher sind gefragt für Elektroautos, Mobilgeräte und als Speicher für die Energiewende - die Nachfrage soll weltweit weiter stark steigen. Daher investieren chinesische Firmen wie CATL gigantische Summen und benötigen dafür Produktionstechnik. Die chinesische Regierung hat Batterien als Schlüsseltechnologie identifiziert und fördert inländische Hersteller.

### **Finnland – Innovative Chemiebranche setzt auf Biochemikalien und erneuerbaren Diesel**

Helsinki (GTAI) - Zu den prägenden Trends in der finnischen Chemieindustrie gehören die Weiterentwicklung von Biochemikalien sowie die Marktdurchdringung des erneuerbaren Diesels. Wegen des Strukturwandels in der Forstindustrie werden außerdem die Holz- und Papierhersteller zu neuen Akteuren in der Chemieindustrie. Zahlreiche Großprojekte für Zellstoffproduktionsanlagen stehen vor der Investitionsentscheidung und bieten auch deutschen Unternehmen Absatz- sowie Kooperationsmöglichkeiten.

### **Finnland – Pkw-Markt wächst 2018 dank Schrottprämie**

Bisher wenige Elektrofahrzeuge, aber Absatz steigt schnell / Finnischer Auftragsfertiger rüstet sich für Elektromobilität

Helsinki (GTAI) - Finnlands Fahrzeugmarkt profitiert von der guten wirtschaftlichen Lage im Land und soll 2018 um knapp 6 Prozent wachsen. Der Pkw-Absatz profitiert insbesondere von einer Schrottprämie im 1. Halbjahr. Der Markt für Elektrofahrzeuge steckt noch in den Kinderschuhen, verzeichnet aber bereits

starke Wachstumsraten, vor allem bei der Brückentechnologie der Plug-in-Hybride. Der Auftragsfertiger Valmet Automotive rüstet sich bereits für die elektromobile Zukunft.

### **Georgien – Westgeorgisches Anaklia ist Georgiens neue Lokomotive**

Zwei Großprojekte geplant: erster georgischer Tiefseehafen und Freizone mit neuer Stadt

Tiflis (GTAI) - Der am Schwarzen Meer gelegene Küstenort Anaklia wird das Investitionsgeschehen in der südkaukasischen Republik Georgien künftig wesentlich prägen. Am Standort sind zwei große Projekte geplant: ein erster georgischer Tiefseehafen und eine attraktive stadtdie Freizone für Wirtschaft, Wohnen und Freizeit. Die erste Ausbaustufe für den Hafen ist gestartet. Für das zweite Projekt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

### **Irland – weitere Windparks geplant**

Offshore-Potenzial liegt bei 30 Gigawatt / Anlagen entstehen zunächst an Land

Dublin (GTAI) - In Irland entstehen bis 2020 Windparks im Umfang von 1,1 Gigawatt, so der Verband Wind Europe Ende 2017. Die Technik dafür muss Irland einführen, da es im Land selbst keine Hersteller gibt. Am Markt waren unter anderem bereits Siemens, Enercon und Nordex erfolgreich. Ab 2020 ist zudem mit großen Windparks im Meer zu rechnen. Hierfür wird es 2019 erstmals Einspeisetarife geben. Außerdem soll eine direkte Stromtrasse nach Frankreich den Export in großem Stil ermöglichen.

### **Japan – Ausländische Unternehmen könnten mehr Aufträge an Land ziehen**

Bei öffentlichen Ausschreibungen lockt das Potenzial, aber Hürden schrecken ab

Tokyo (GTAI) - Als "Buch mit sieben Siegeln" wird das Ausschreibungsverfahren in Japan gerne von ausländischen Unternehmen bezeichnet. Tatsächlich ist es für diese alles andere als ein Selbstläufer, bei öffentlichen Aufträgen den Zuschlag zu erhalten. Die Sprache wird weiterhin als große Barriere angesehen. Allerdings hat das System in den letzten Jahren an Transparenz gewonnen. Natürlich ist es weiterhin von Vorteil, einen verlässlichen Partner vor Ort zu wissen.

### **Kanada – Mehr Digitalisierung**

Aktuell zu wenig digitale Prozesse in der Produktion

Toronto (GTAI) - Kanadas Industrie muss bei der Umsetzung digitaler Technologien in der Produktion aufholen. Die Regierung hat das erkannt und unterstützt entsprechende Projekte. Die begonnene Supercluster-Initiative will die Vernetzung von Forschung und Wirtschaft, von Big Data, Produktion, Handel und Logistik vorantreiben. Dafür wird Spitzentechnologie benötigt und für deutsche Systemanbieter sowie für den Maschinen- und Anlagenbau lohnt der Blick auf den kanadischen Markt.

### **Malta – Modernisierung der Entsorgungswirtschaft**

150 Millionen Euro für neue Verbrennungsanlage

Valletta (GTAI) - Die maltesische Regierung will die Entsorgungswirtschaft modernisieren. Bei der Mülltrennung und Entsorgung hinkt Malta den europäischen Standards hinterher. Der geplante Bau einer neuen Verbrennungsanlage im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft sowie Investitionen in die Wasseraufbereitung sind besonders aussichtsreich für deutsche Unternehmen. Malta steht deutscher Umwelttechnik offen gegenüber.

## **Niederlande – Hotelbranche boomt**

(GTAI) - Über 28 Millionen Hotelgäste kamen 2017 in die Niederlande und 2018 ist mit einer weiteren Zunahme zu rechnen. Das Land verfügt über 3.600 Hotels mit 124.000 Zimmern. Der starke Wettbewerb lässt einige Betriebe besondere Erlebniswelten für die Gäste schaffen. Service-Appartements werden inzwischen nicht nur von Geschäftsreisenden sondern auch von Feriengästen nachgefragt. In Amsterdam entsteht ein neues, großes Kongresshotel mit 579 Zimmern.

Die niederländische Wirtschaft setzt ihren Wachstumskurs fort. Davon profitiert auch das Beherbergungs- und Gastgewerbe. Hotels, Restaurants und Cafes (Horeca) rechnen 2018 mit deutlich steigenden Umsätzen. Amsterdam mit seinen 12 Millionen Besuchern jährlich will den Touristenzustrom durch Erhebung einer weiteren Steuer gar eindämmen. Verschiedene Entwicklungen verändern Kundenwünsche und bieten Chancen für neue Geschäftsmodelle.

## **Rumänien – Weitere Städte wünschen eine Metro**

Cluj-Napoca und Timisoara lassen U-Bahn-Vorstudien erstellen / Bahn schreibt in Bukarest neue Prüfung für Linie zum Flughafen aus

Bukarest (GTAI) - In Rumänien wollen Cluj-Napoca und Timisoara ein Konzept einer U-Bahn für ihre Städte prüfen. Dazu kündigten die Städte Vormachbarkeitsstudien an. Bisher stand nur Bukarest im Fokus eines Ausbaus des Schienenpersonennahverkehrs. Die Hauptstadt tut sich jedoch mit der geplanten Erweiterung schwer. Am 1. März 2018 hat der nationale Eisenbahnbetreiber die Neubearbeitung der Machbarkeitsstudie für eine Flughafenlinie ausgeschrieben.

## **Russland – Maschinenbau wird digital**

Moskau (GTAI) - Der Maschinenbau in Russland bleibt auf Modernisierungskurs. Die Digitalisierung und die Einführung von Industrie 4.0-Lösungen sollen die Entwicklung des heimischen Maschinenbaus voranbringen. Im Rahmen der Politik der Importsubstitution erhalten russische Hersteller staatliche Hilfen, um ihren Ausstoß zu steigern. Deutsche Maschinenbauer lokalisieren ihre Produktion und eröffnen neue Werke. Doch mittelfristig bleibt Russland auf Importe von Maschinen angewiesen.

## **Schweden – Maschinenbau verzeichnet höhere Auftragseingänge aus der Industrie**

Stockholm (GTAI) - Die Nachfrage nach Maschinenbauerzeugnissen zieht in Schweden an. Deutschland konnte seine Branchenexporte in das Königreich von Januar bis November 2017 um 14 Prozent steigern. Während der Wohnungsbau einen Dämpfer bekam, nehmen die Ausgaben im Tiefbau zu. Schweden investiert stark in die Elektromobilität. In Skelleftea will das Start-up-Unternehmen Northvolt in Kooperation mit dem ABB-Konzern eine große Fabrik für Lithium-Ionen-Zellen und Elektroauto-Batteriepacks errichten.

## **Spanien – Medizintechnikmarkt im Erholungsmodus**

Madrid (GTAI) - Spanier haben mit die längste Lebenserwartung in Europa. Dazu trägt das hohe Niveau des Gesundheitssystems bei. Im Zuge der Wirtschaftserholung seit 2014 nehmen die Gesundheitsausgaben wieder zu und mit ihnen der Markt für Medizintechnik. Dieser hat 2016 rechnerisch auf fast 4,0 Milliarden Euro zugelegt. Deutschland ist in den meisten Segmenten wichtigstes Lieferland, hat aber 2017 Rückschläge hinnehmen müssen. Dies ist auch vor dem Hintergrund eines Rekordlieferwerts 2016 zu sehen.

## **Spanien – Schienennetz für Hochgeschwindigkeitszüge wird weiter ausgebaut**

Madrid (GTAI) - Spaniens Schienennetzbetreiber Adif Alta Velocidad will ab dem 2. Quartal 2018 den Bau von sechs Abschnitten der Hochgeschwindigkeitsstrecke Murcia-Almeria ausschreiben. Die Gesamtinvestition wird auf 3,3 Milliarden Euro geschätzt. Die Strecke ist Teil des Mittelmeerkorridors, der bis 2023 auf internationaler Spurweite laufen soll. Ausgeschrieben wird auch der Bau tunnelreicher Abschnitte eines Knotenpunktes im Baskenland, der zum Atlantikkorridor gehört.

## **Spanien – Carsharing-Firmen elektrisieren den Markt für Elektromobilität**

Zuwachs von 72 Prozent bei batteriebetriebenen Autos 2017 / Von Miriam Neubert (Februar 2018)

Madrid (GTAI) - Das Interesse an Elektrofahrzeugen in Spanien wächst. Die beiden 2017 aufgelegten öffentlichen Subventionsprogramme waren jeweils binnen 24 Stunden ausgeschöpft. Im Februar 2018 standen noch keine neuen Anreize fest. Sie werden aber von allen Seiten gefordert. Impulse kommen durch den Wettbewerb von Carsharing-Firmen, die auf Elektrofahrzeuge setzen. Auch die sich häufenden Smogphasen in den Metropolen Madrid und Barcelona spielen der Elektromobilität in die Hände.

### **Informationen zu einzelnen Exportförderprogrammen des Bundes finden Sie unter:**

[Auslandsmarkterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen](#)

[Exportinitiative Energieeffizienz](#)

[Exportinitiative Erneuerbare Energien](#)

[Exportförderprogramm für die Agrar- und Ernährungsbranche](#)

[Exportinitiative für die Gesundheitswirtschaft](#)

[Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik \(RETech\)](#)

[Exportförderung für Bildungsanbieter](#)

[Internationale Berufsbildungscooperation](#)

## **Taiwan – Medizintechnik für alternde Gesellschaft**

Taipei (GTAI) - Der Medizintechnikmarkt Taiwans wächst sowohl auf der Nachfrage- als auch der Produktionsseite. Die steigende inländische Erzeugung wird den Bedarf an spezialisierter Ausrüstung für Diagnostik und Behandlung auch zukünftig nicht decken. Hohe Importe bleiben erforderlich, was deutschen Lieferanten Geschäftschancen bietet. Die Regierung plant, Taiwan als ein asiatisches Zentrum für Biotechnologie und medizinische Forschung und Technologie zu etablieren.

## **Tunesien/Deutschland – Neues Doppelbesteuerungsabkommen unterzeichnet/Höchstsätze für Quellensteuern herabgesetzt**

(GTAI) Anfang Februar 2018 unterzeichneten Deutschland und Tunesien ein neues Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). Vor allem die Höchstsätze für Quellensteuern haben die Vertragsparteien zugunsten der Empfänger bestimmter Einkünfte herabgesetzt.

Dividenden sollen danach mit maximal 15 Prozent vom Bruttobetrag besteuert werden. Dieser Satz

reduziert sich auf maximal 5 Prozent, wenn der Empfänger der Ausschüttungen eine Gesellschaft (keine Personengesellschaft) ist, die mit wenigstens 10 Prozent an der ausschüttenden Gesellschaft beteiligt ist (Art. 10 DBA). Gegenwärtig beträgt der reduzierte Satz maximal 10 Prozent und erst bei einer Beteiligung in Höhe von 25 Prozent.

## Auslandsangebote/-anfragen



Neue Export Community und Kooperations-börse für internationale  
Geschäftskontakte

Das e-trade-center ist nun Teil des  
Außenwirtschaftsportals iXPOS

Sie suchen Abnehmer und Geschäftspartner im Ausland? Auf dem Außenwirtschaftsportal iXPOS finden Sie in der Export Community die neue Kontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen.

Sie können potenzielle Geschäftspartner anhand Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte oder der gewünschten Kooperationsart finden. Interessante Angebote bekommen Sie direkt angezeigt und Sie können die Unternehmen sofort kontaktieren. Außerdem können Sie eigene Geschäftswünsche veröffentlichen, so dass Sie von anderen Unternehmen gefunden werden.

Den Zugang zur Export Community finden Sie [hier](#).

## Messen

### Messeprogramm 2019 für die Förderung von Start-ups festgelegt

(AUMA) - Junge, innovative Unternehmen können auch 2019 zu stark reduzierten Kosten auf internationalen Messen in Deutschland ausstellen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat für das entsprechende Förderprogramm jetzt 63 Messen ausgewählt. Zielgruppe sind Start-ups aus Industrie, Handwerk oder technologie- orientierten Dienstleistungsbereichen.

Das Programm unterstützt die Vermarktung und insbesondere den Export neuer Produkte und Verfahren von Unternehmen aus Deutschland. Gefördert wird die Beteiligung an Gemeinschaftsständen auf Messen mit hoher Internationalität auf Aussteller- und Besucherseite. Die Messen decken fast das gesamte Branchenspektrum ab, von Automatisierung über Energiewirtschaft, Elektrotechnik und Elektronik, Medizintechnik, Möbel und Spielwaren, Land- und Forstwirtschaft, Bautechnik bis zu Maschinenbau, IT und Tele-kommunikation.

Die Förderung umfasst unter anderem eine 60-prozentige Erstattung von Standmiete und Standbaukosten bei der Beteiligung als Aussteller an einem Gemeinschaftsstand. Für das Jahr 2018 stehen derzeit 66 Beteiligungen im Programm; jährlich nehmen rund 600 Firmen daran teil. Eine Übersicht über die

relevanten Veranstaltungen in den Jahren 2018 und 2019, die Förderbedingungen sowie Antragsformulare stehen zum Download auf der Website des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de) im Bereich Wirtschafts- und Mittelstandsförderung bereit.

Der AUMA bietet ebenfalls Informationen zum Förderprogramm, zur Antragstellung und zu den ausgewählten Messen auf seiner Website an. Mehr Informationen: <http://www.auma.de/de/TippsFuerAussteller/FoerderprogrammeDeutschland/Seiten/Default.aspx>.

## Veröffentlichungen

### Workbook Lager und Sicherheitsleistung

Der Countdown läuft: Im Rahmen der Neubewertung zollrechtlicher Bewilligungen nach dem UZK sind sowohl die Bewilligung des Zugelassenen Empfängers (ZE) als auch für den Betrieb eines Verwahrungs- und Zolllagers neu zu bewerten bzw. zu beantragen.

Nach dem Ende des Übergangszeitraums am 30.4.2019 müssen Zugelassene Empfänger zusätzlich Inhaber einer Bewilligung für den Betrieb eines Verwahrungslagers sein – möglichst verbunden mit einer Bewilligung für eine reduzierte Gesamtsicherheit! Anträge sind zwischen dem 1.9. und dem 31.12.2018 zu stellen und sollten frühzeitig vorbereitet werden!

Das neue Workbook Lager und Sicherheitsleistung bietet eine praxisgerechte Arbeitshilfe zur Überprüfung, Bearbeitung und Beantragung dieser zollrechtlichen Bewilligungen. Sie erhalten eine Schritt-für-Schritt-Arbeitsanweisung, um die für Sie nötigen Bewilligungen neu zu beantragen.

#### Aus dem Inhalt

- Einführung und Hintergründe zur Neubewertung und Neuerteilung
- Vom Antrag bis zur Bewilligung: Zugelassener Empfänger, Verwahrungslager, Zolllager, Sicherheit
- Materialien: Gesetzestexte (auch online)

Das Workbook ist zu beziehen beim [Bundesanzeiger-Verlag](http://www.bundesanzeiger-verlag.de), ISBN: 978-3-8462-0952-3 2018, zum Preis von 79,00 Euro.



### Im Fokus: Deutschland und Türkei - Partner in schwierigen Zeiten

Deutschland und die Türkei verbindet eine Wirtschaftspartnerschaft, die bis ins 19. Jahrhundert zurückgeht. Allerdings durchläuft diese zurzeit eine schwierige Phase. Darunter leidet vor allem die türkische Seite: Die ausländischen Direktinvestitionen sind zurückgegangen, deutsche Urlauber blieben dem beliebten Reiseziel zuletzt fern. Der Prozess zur geplanten Ausweitung der Zollunion zwischen Brüssel und Ankara ist ins Stocken gekommen. Die vollständige Publikation der GTAI stellen wir Ihnen gern per Anfrage an [stephan.bruns@ihk.braunschweig.de](mailto:stephan.bruns@ihk.braunschweig.de) zur Verfügung.

### Deutsch-englischer Musterkaufvertrag für den Außenhandel

Im- und Exporteure können bei Kaufverträgen auf einen englischsprachigen Mustervertrag der Internationale Handelskammer (ICC) zurückgreifen. Nun hat ICC Germany gemeinsam mit dem Bundesanzeiger-Verlag eine deutsch-englische Fassung herausgegeben. Neben dem gesamten internationalen Kaufvertrag (Spezialbedingungen und AGB) auf Englisch und Deutsch gibt es eine ausführliche Kommentierung aller Klauseln dieses formularmäßig nutzbaren ICC-Musterkaufvertrags. Sie wurde speziell für die deutschen Nutzer wie Unternehmer, Im- und Exporteure, aber auch Berater im

Außenhandel aufbereitet.

Die vollständige deutsche Übersetzung des ICC-Musters "Internationaler Kaufvertrag" kann entweder eigenständig als Vertragsgrundlage für internationale Kaufverträge genutzt werden oder - bei Nutzung der englischen Sprachversion - als Verständnishilfe bei Anwendung des englischen Formularvertrages zugrunde gelegt werden. Der Mustervertrag ist vorrangig auf Kaufverträge über hergestellte Waren ausgerichtet, in denen der Käufer nicht Verbraucher ist und in denen der Vertrag im Regelfall eine einzelne Transaktion und nicht eine langfristige Liefervereinbarung ist.

Der ICC-Mustervertrag (besondere Vertragsbestimmungen) beginnt mit den allgemeinen Angaben zu den Vertragsparteien, zum Vertragspreis und zur Ware, wobei die Nutzer des Formularvertrages darauf achten sollten, dass gerade bei diesen Angaben einige wichtige Aspekte beachtet werden müssen, wie beispielsweise: Sind Embargobestimmungen zu beachten und Sanktionslisten zu prüfen? Ist der Vertragspreis ein Netto- oder Bruttopreis, ein Festpreis oder Marktpreis oder soll eine Preisgleitklausel eingesetzt werden? Soweit eine Umsatzsteuerbefreiung möglich ist, kommt es bei Nutzung des Vertrages auf die Unterscheidung zwischen innergemeinschaftlicher Lieferung und Ausfuhr an, was wiederum Auswirkungen auf die erforderliche Dokumentation (z.B. Gelangensbestätigung/Ausfuhrnachweis usw.) hat.

Zudem werden Liefer- und Zahlungsbedingungen erfasst. Weitere Punkte sind Warenkontrolle/Vertragsgemäße Ware, die Festlegung gängiger Exportdokumente wie z.B. Handelsrechnung, Ursprungszeugnis, Transport- und Versicherungsdokumente oder anderer Dokumente wie Erfordernis Gelangensbestätigung oder Ausfuhrnachweis sowie Vertragsaufhebung/Pauschalschadensersatz, Streitentscheidung und AGBs.

Im Buch enthalten sind:

- die Vertragsmuster in englischer und deutscher Sprache
- praxisnahe Kommentierung jeder einzelnen Klausel

ICC-Muster „Internationaler Kaufvertrag“: Kommentierung für die Praxis - Inklusive Textfassung in deutscher und englischer Sprache. ISBN: 978-3-8462-0837-3, 2017, ca. 200 Seiten. 89,-€. Preise inkl. MwSt., zzgl. Versand. Die Publikation kann über den [ICC-Webshop](#) bestellt werden.

**Wenn Sie an weiteren Einzelheiten zu den jeweiligen Mitteilungen interessiert sind und kein Ansprechpartner vermerkt ist, bitten wir um Kontaktaufnahme:**

Industrie- und Handelskammer Braunschweig  
Stephan Bruns  
International

Brabantstraße 11  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 4715-271  
Fax: 0531 4715-171

[stephan.bruns@braunschweig.ihk.de](mailto:stephan.bruns@braunschweig.ihk.de)  
[www.braunschweig.ihk.de](http://www.braunschweig.ihk.de)

#### **Zum Impressum:**

Der Newsletter International der Industrie- und Handelskammer Braunschweig wird mit Unterstützung der deutschen Auslandshandelskammern, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages sowie Germany Trade and Invest (gtai) und ixpos erstellt. Die Beiträge werden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.